

"Gute Zeit für den Einstieg ins Berufsleben"

Berufsorientierungstage im Berufskolleg Südstadt mit Kammervetretern und Polizei

THOMAS DAHL

SÜDSTADT. "Sie sind die Zukunft dieser Region. Wir brauchen Sie!" - mit diesem eindringlichen Appell wandte sich Gregor Berghausen von der Kölner Industrie- und Handelskammer zum Auftakt der Berufsorientierungstage 2011 an die Schüler des Berufskollegs Südstadt. Rund 200 Jugendliche und junge Erwachsene sollten sich während des zweitägigen Events von den Reden sowie von der Präsenz der 20 Unternehmen und Institutionen angesprochen fühlen. "Nutzen Sie die Möglichkeit, mit den potenziellen Arbeitgebern in Kontakt zu treten", forderte Schulleiterin Dorothea Scherer die zukünftigen Absolventen auf und erinnerte an viele Erfolgsgeschichten, die sich durch die traditionelle Veranstaltung an der Bildungseinrichtung bereits ergeben haben.

Auf die Besucher der Höheren Handelsschule und des Wirtschaftsgymnasiums im Hause warteten Betriebs- und Kammervetreter aus den Bereichen Versicherung, Jurisprudenz, Handwerk, Handel, Finanzen sowie der Polizei und der Bundeswehr mit Informationsveranstaltungen rund ums Thema Ausbildung. In kleinen Gruppen, offenen Veranstaltungen und persönlichen Gesprächen stellten sich die Repräsentanten aus den verschiedenen Berufsfeldern den Schulabgängern in spe zur Verfügung.

"Im Fokus der Gespräche stehen Anforderungen der jeweiligen Berufsfelder sowie geeignete Präsentationstechniken. Aber auch die Fragen nach Selbstverwirklichung und einer gesunden Einschätzung der individuellen Fähigkeiten werden behandelt", so Pädagogin Scherer. "Ich möchte die Tage vor allem nutzen, um mich zu orientieren, eine Entscheidung über meine berufliche Zukunft habe ich noch nicht getroffen", sagte Schülerin Stefanie Otto. Die 17-Jährige sah das Ereignis vornehmlich als Schnuppertage, um Infos über den Arbeitsmarkt zu erhalten. Neben einem "Besuch" bei der Polizeiabordnung besuchte Otto auch die Delegation der Bundeswehr.

Enes Akar ging die Veranstaltungstage schon konkreter an. "Ich werde in 18 Monaten meinen Abschluss machen. Für mich ist eine frühzeitige Entscheidung über den Ausbildungsplatz daher wichtig", erklärte der 18-Jährige. Neben der Lehre in einer Anwaltskanzlei könnte sich Akar eine Ausbildung bei der Sparkasse oder im kaufmännischen Bereich der Automobilbranche vorstellen. Auch der Vortrag der Polizei interessierte den jungen Mann. "Bei uns ist vor allem Ausdauer wichtig. Wer sich bei der Polizei bewirbt, muss körperlich und psychisch fit sein", brachte Ausbildungsleiterin Miriam Mielke die wichtigsten Anforderungen auf den Punkt. Der Erwerb des Sportabzeichens sei dafür unerlässlich, erklärte die Beamtin, die mit Kollegin Yvonne Entrup für ihren Beruf warb. Und weiter: "Auf die circa 1400 freien jährlichen Lehrstellen kommen über 7000 Bewerbungen.

"4500 Lehrstellen in Köln sind noch unbesetzt"

Da spielen bei der Auswahl natürlich auch persönliche Qualifikationen, wie beispielsweise Team- und Belastungsfähigkeit oder Konfliktbewältigung eine große Rolle", sagte Mielke.

Eine positive Einschätzung hinsichtlich der gegenwärtigen Ausbildungsmöglichkeiten gab Thomas Blume, Mitglied der "Wirtschaftsjunioren Köln". "Es gibt keine bessere Zeit, um in das Berufsleben einzusteigen. Annähernd 4500 Lehrstellen sind alleine in Köln noch unbesetzt", verwies der Sachverständige auf die derzeit günstige Wirtschaftsentwicklung.

Die Anforderungen, die an Ausbildungsanwärter gestellt werden, zählt Einstellungsleiterin Miriam Mielke von der Polizei NRW auf. (Foto: Dahl)

Alle Rechte vorbehalten - © Redaktionsarchiv M. DuMont Schauberg